

# Magazin

erwachsenenbildung.at



Das Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs

<https://erwachsenenbildung.at/magazin>

## Erwachsenenbildung in der Weltgesellschaft

### Call for Papers Ausgabe 42, 2020

Redaktionsschluss: 1. September 2020

Veröffentlichung: Februar 2021

Herausgeber:

Dr. Lorenz Lassnigg

Mag. Kurt Schmid



# Erwachsenenbildung in der Weltgesellschaft<sup>1</sup>

## Call for Papers

Aktuell ist Corona ein Beleg für weltweite Verflechtungen auf verschiedenen Ebenen. Die Pandemie macht das Spannungsfeld zwischen ökonomischen Zusammenhängen bzw. Interessenslagen und sozialer Sicherheit sowie Solidarität, aber auch deliberativer und paternalistischer Reaktionen seitens der Regierungen deutlich. Sie wirft außerdem die Frage nach globaler Verantwortung und nach dem Umgang mit einer globalisierten gesellschaftlichen Realität auf. Was kann Erwachsenenbildung als Ort von Forschung, Diskurs und Praxis zum Verständnis von globalen Zusammenhängen beitragen, und wie wirken sich letztere auf die Erwachsenenbildung und ihre Erforschung aus?

## Globalisierung – Weltgesellschaft – Bildung

Denkt man Gesellschaft als nationale Einheit, werden globale Einflüsse, wie zum Beispiel Migrationsbewegungen oder Wirtschaftsbeziehungen, unzureichend berücksichtigt. So ist die Bildungspolitik im EU-Raum zwar in nationaler Verantwortlichkeit, aber sie ist maßgeblich von globalen Einflüssen geprägt: Nicht nur Vorstellungen über die Rolle, Inhalte und Ziele von Bildung, sondern auch der bildungspolitische Diskurs (z.B. über „Lifelong Learning“), Förderstrukturen und der gesamte Weiterbildungsmarkt sind durch internationale Machtverhältnisse und Institutionen (z.B. die Herausbildung der „Global Education Industries“) beeinflusst.

Blickt man also von der globalen Perspektive auf die Erwachsenenbildung, ergeben sich viele Fragen: Was bedeutet sie für die Erwachsenenbildung als System? Was kann Erwachsenenbildung in der Globalisierung bewirken? Welche Chancen und Herausforderungen ergeben sich für EB-Einrichtungen, aber auch für die im Feld Tätigen? Wie steht die österreichische Erwachsenenbildung im internationalen Vergleich da? Nach früherer Beschäftigung mit Aspekten dieses Themenkomplexes (gemeint sind Beiträge in den Ausgaben Meb 16<sup>2</sup>, Meb 25<sup>3</sup> und Meb 31<sup>4</sup>) erweitern wir mit diesem Aufruf den Blick auf die Weltgesellschaft in Zeiten nationaler Engführung noch einmal neu.

---

1 Ein umfangreiches Hintergrundpapier zu diesem Call for Papers findet sich unter: [https://erwachsenenbildung.at/magazin/redaktion/meb20-42\\_callforpapers-hintergrundpapier.pdf](https://erwachsenenbildung.at/magazin/redaktion/meb20-42_callforpapers-hintergrundpapier.pdf)

2 Meb 16 ist verfügbar unter: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-16/>

3 Meb 25 ist verfügbar unter: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-25/>

4 Meb 31 ist verfügbar unter: <https://erwachsenenbildung.at/magazin/ausgabe-31/>

## Themenfelder und Fragen für Beiträge

Wir schlagen vor, dass sich AutorInnen der Themenstellung auf unterschiedlichen Ebenen nähern. Dazu gehören:

- Internationalisierung im Zusammenhang mit der Digitalisierung von Bildungsangeboten
- Erwachsenenbildung und gesellschaftliche Herausforderungen durch Globalisierung
- Neue Praxis- und Arbeitsfelder sowie Arbeitsmärkte in der Erwachsenenbildung
- Erwachsenenbildung im globalen wirtschaftlichen Wettkampf
- internationale „Governance“, Steuerung und Finanzierung im Bildungswesen

Daraus ergeben sich eine Reihe von Leitfragen für Beiträge, wie etwa:

- Welche Auswirkungen haben die Globalisierung und die Digitalisierung von Bildung und des Weiterbildungsmarktes auf Lehr-/Lernsettings, Formate, Lehr-/Lernmethoden und Bildungsinhalte in der Erwachsenenbildung?
- Wie verändern sich Praxis- und Arbeitsfelder von ErwachsenenbildnerInnen durch Internationalisierung und Globalisierung?
- Was brauchen TrainerInnen und BildungsmanagerInnen, um mit den Herausforderungen der Globalisierung umzugehen? Welche Förderungen, Unterstützungen und Weiterbildungen sind notwendig?
- Welches transnationale Wissen über gute Praxis im Lichte global gedachter Erwachsenenbildung gibt es in der Praxis und auf institutioneller Ebene?
- Welche gesellschaftlichen Herausforderungen durch Globalisierung müssen, können oder sollen in der Erwachsenenbildung bearbeitet werden und warum? Wie geschieht dies bereits und was ist noch ausständig?
- Inwiefern beeinflussen internationale bildungspolitische Diskurse, Steuerungsinstrumente und Förderstrukturen die Erwachsenenbildung in Österreich?
- Welchen Einfluss hat der Eintritt von transnationalen Konzernen in den Weiterbildungsmarkt sowie die steigende Privatisierung und

die globale Vermarktung von Bildung auf die Erwachsenenbildung?

- Welche Erfahrungen und Möglichkeiten der internationalen Vermarktung von Bildungsangeboten bestehen seitens bzw. für österreichische Institutionen/AnbieterInnen? Welche Rolle spielen dabei internationale Kooperationen auf institutioneller Ebene?
- Welche Governance-Strukturen sind in Österreich wahrnehmbar, die auf globale Entwicklungen und Zusammenhänge reagieren?
- Wie steht die österreichische Erwachsenenbildung im internationalen Vergleich? Welche gute Praxis kann man hierzulande vorfinden, die gestärkt werden sollte und welche Praxis aus dem internationalen Raum sollte in Österreich Anwendung finden und warum?

Wir rufen zur Einreichung von Beiträgen auf, die diese angesprochenen Themen und Fragen aufgreifen, aber auch Aspekte darüber hinaus beleuchten können.

## Manuskript und redaktioneller Ablauf

Wir empfehlen, vor einer Einreichung die Redaktion zu kontaktieren, um sich über die geplante Einreichung abzustimmen. Die Redaktion behält sich vor, nach einem Review-Prozess Beiträge auszuwählen oder abzulehnen.

### Manuskript

Bitte senden Sie Ihren Beitrag inklusive Vorschlag für ein Abstract, allfälliger Grafiken, Tabellen und Diagramme in bearbeitbarer Form, Porträtfoto (mindestens 300 dpi) mit Fotokennung sowie eine Kurzbiografie (Ausbildung, beruflicher Werdegang, Arbeitsschwerpunkte und -bereiche) an die Redaktion.

### Review und Auswahlkriterien

Der Fachbeirat trifft gemeinsam mit den Herausgebern im Rahmen eines internen Reviews eine Auswahl jener Beiträge, die für eine Veröffentlichung in Frage kommen. Ausschlaggebende Kriterien sind Aktualität des Inhalts und Korrektheit der Ausführung, Bezugnahme auf den Call und auf Österreich bzw.

Transferierbarkeit internationaler Erkenntnisse auf die österreichische Situation, Einhaltung formaler Standards (v.a. hinsichtlich Umfang und Zitierweise), zeitgerechte Einreichung sowie Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit der Redaktion.

Der Redaktionsschluss ist am **1. September 2020**. Für die Aufnahme in den Review-Prozess übermitteln Sie ihr Manuskript bitte zeitgerecht der Redaktion an [magazin@erwachsenenbildung.at](mailto:magazin@erwachsenenbildung.at).

Nähere Hinweise für AutorInnen sind nachzulesen unter [https://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise\\_fuer\\_autorinnen](https://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen).

### **Kritische Würdigung, Überarbeitung und Fachlektorat**

AutorInnen erhalten rund vier bis sechs Wochen nach Redaktionsschluss schriftlich und ggf. mündlich eine kritische Würdigung sowie die Möglichkeit, Überarbeitungen oder Ergänzungen vorzunehmen. Anschließend werden alle zur Veröffentlichung angenommenen Beiträge u.a. auf Grundlage der Begutachtung einem verpflichtenden Fachlektorat unterzogen.

### **Veröffentlichung**

Die Ausgabe 42 wird im Februar 2021 veröffentlicht. Mit der Veröffentlichung übertragen Sie dem Magazin erwachsenenbildung.at die Nutzungsrechte Ihres Artikels zur Veröffentlichung im Internet unter der Creative Commons Lizenz CC-BY, als Printausgabe und eBook im BoD-Verlag sowie zur Erfassung in Datenbanksystemen. Als Dank überweist das Bundesinstitut für Erwachsenenbildung für angenommene Beiträge ein Anerkennungshonorar von 110,- bis 275,- Euro, je nach Umfang und Rubrizierung des Beitrags. Mit der Einreichung eines Manuskripts ist die Anerkennung dieser Bedingungen verbunden.

### **Rubriken**

Um dem Titel „Fachmedium für Forschung, Praxis und Diskurs“ gerecht zu werden, ist das

Magazin erwachsenenbildung.at in verschiedene Rubriken gegliedert:

- Thema
- Praxis
- Porträt
- Kurz vorgestellt
- Rezension

Eine genaue Beschreibung der Rubriken inklusive der Zeichengrenzen für Artikel findet sich unter [https://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise\\_fuer\\_autorinnen/rubriken.php](https://erwachsenenbildung.at/magazin/hinweise_fuer_autorinnen/rubriken.php). Bitte richten Sie Ihre Einreichung nach den Kriterien der gewählten Rubrik aus.

### **Redaktion**

#### **Fachbeirat**

Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elke Gruber (Universität Graz)  
Dr. Lorenz Lassnigg (IHS)  
Mag.<sup>a</sup> Julia Schindler (UIBK)  
Mag. Kurt Schmid (ibw)  
Dr. Stefan Vater (VÖV)  
Mag. Lukas Wieselberg (ORF Science)

#### **HerausgeberInnen des Mediums**

MinR Robert Kramreither (BMBWF)  
Dr.<sup>in</sup> Gerhild Schutti (bifeb)

### **Ihre Ansprechpersonen**

#### **Redaktion:**

Simone Müller, MA und Mag. Wilfried Frei, CONEDU  
E-Mail: [magazin@erwachsenenbildung.at](mailto:magazin@erwachsenenbildung.at)  
Tel.: +43 (0)316 719508-12

#### **Herausgeber der Ausgabe:**

Dr. Lorenz Lassnigg ([lassnigg@ihs.ac.at](mailto:lassnigg@ihs.ac.at))  
Mag. Kurt Schmid ([schmid@ibw.at](mailto:schmid@ibw.at))